

wenn 16 Theile des Gradbogens in 15 gleiche Theile der Vernierplatte getheilt würden. Allein bey dieser Art den Quadranten einzutheilen geht der Vorteil, welchen man durch die 96 Theilung erhalten will, alle Eintheilungen durch fortgesetztes Halbiren machen zu können, verlohren, weil bey der Eintheilung der Vernierplatte die Theilung in 3 und 5 gleiche Theile vorkömmt.

§. 27.

Die Eintheilung des Vernier für den Bogen k wird auf folgende Art gemacht. Man bringt den Anfangspunct n des Vernier n m an einem Theilstrich, der mit einem Theilstrich des Bogens k in *einem* Halbmesser liegt. Da $\frac{16}{96} = \frac{15}{96}$ so sind folgende Bogen der Eintheilung in Grade und der in 96 Theile einander gleich:

Grade	15	30	45	60	75	90
96 Theile	16	32	48	64	80	96

*)

Man bezeichnet nun den Anfangspunct t des Vernier tu, welcher auf einen Theilstrich treffen muß, der zu einem auf dem Bogen e gehört. Soll der Vernier Minuten angeben, so muß man 14 Viertelsgrade in 15 gleiche Theile theilen. Um hier die Theilung in 3 und 5 zu vermeiden, suche man einen Bogen von $3^{\circ} 44'$ zu bekommen, so wird man durch Halbierungen die Eintheilung des Vernier machen können; denn jede Abtheilung des Vernier muß 14 Minuten betragen, folglich machen 16 Theile des Vernier $3^{\circ} 44'$. Um die-
sen

*) Kästners astron. Abhandlungen II Samml. S. 211.